

An die

10.04.2022

Gemeindeverwaltung der Gemeinde Uplengen

Herrn Bürgermeister Heinz Trauernicht

Alter Postweg 113

26670 Uplengen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Trauernicht, MOIN Heinz,

die **FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT MOIN-UPLENGEN** stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Erstellung von Alternativvorschlägen zur Flächennutzungsplanung, Teilbereich Windenergie.

Begründung:

Der derzeitige gesellschaftliche Wunsch nach einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien auch in Betracht der geopolitischen Gesamtlage und dem Wunsch nach mehr Unabhängigkeit der deutschen Energieversorgung, erfordert auch auf kommunaler Ebene ein Überdenken der derzeitigen Flächennutzungsplanung. Ziel des Beschlusses zur Neuaufstellung der Flächennutzungsplanung 2019 war es, den Ausbau der Windenergie in der Gemeinde steuern zu können, indem der Windenergie substanziell Raum gegeben werden sollte, um im übrigen Gemeindegebiet eine Ausschlusswirkung erzielen zu können.

Die Entwicklung der Flächennutzungsplanung in den letzten Monaten erfordert eine Neueinschätzung der Situation in Uplengen. Insbesondere ist zu beachten, dass

- die geplante Fläche in Oltmannsfehn voraussichtlich nicht wie bisher geplant, vollumfänglich umgesetzt werden kann, sondern sich stattdessen auf ca. 20 ha reduziert
- die avifaunistischen Gutachten zeigen, dass 3 der bisher 4 geplanten

Potenzialflächen für Windenergie ausgerechnet die sensibelsten Brut- und Gastvogelvorkommen der Gemeinde Uplengen vorweisen

- neue Erkenntnisse zur Trinkwassergefährdung im Wasserschutzgebiet vorliegen.

In Anbetracht der Tatsache, dass in der Gemeinde Uplengen 11 Potenzialflächen zu betrachten sind, erscheint eine Planung mit weniger als 1,4% der verfügbaren Fläche als schlecht vertretbar. Hierzu ist auch die landesweite Planung zu beachten:

<https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/ambitionierter-ausbau-und-repowering-niedersachsen-fasst-neuen-erlass-fur-mehr-windenergie-an-land-198756.html>

Um der Windenergie substanziell Raum geben zu können und den Ausbau weiterhin steuern zu können, halten wir es für sinnvoll, schnellstmöglich Alternativvorschläge mit mehr Flächen, aber dafür höheren Abständen zur Wohnbebauung zu erarbeiten.

Anmerkung:

Die Freie Wählergemeinschaft MOIN hat 2019 gegen den Beschluss zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans gestimmt, um mehr Zeit für eine solide und rechtssichere Flächennutzungsplanung zu haben und während dieser Planung eine Absicherung zu haben. MOIN muss sich aufgrund des Beschlusses zur Neuaufstellung jetzt der Situation stellen, keinen gültigen Flächennutzungsplan zu haben, mit der Gefahr, allen nun kommenden Genehmigungsanträgen nichts entgegensetzen zu können (auch keine Abstandsregelungen).

Die Freie Wählergemeinschaft MOIN steht nach wie vor dazu, die Ausweisung von neuen Flächen für Windenergie mit größtmöglichen Abständen zu Mensch und Natur zu planen.

Da in Zukunft weitere Flächen auch um das Gemeindezentrum Remels mit noch höheren Anlagen in Betracht gezogen werden müssen, halten wir eine Fortführung der Planung mit Abständen von 500 m zur Wohnbebauung im Außenbereich (= 600 m **mit** „Rotor-out-Variante“) nicht für ratsam.

Termine:

Wir bitten diesen Antrag zur Beschlussfassung als gesonderten TOP auf der Tagesordnung der nächsten Verwaltungsausschuss-Sitzung und in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Uplengen beauftragt die Verwaltung damit, das Planungsbüro Diekmann und Mosebach im Rahmen der Standortpotenzialstudie zum Ausbau der Windenergie zu beauftragen, Alternativvorschläge mit

- 600 m bis 750 m Abstand zur Wohnbebauung im Außenbereich (**ohne** „Rotor-out-Variante“)
- Ausschluss der Flächen im Trinkwasserschutzgebiet und alternativ maximaler Bepunktung des Trinkwasserschutzgebietes
- adäquater Betrachtung der gefährdeten Brut- und Gastvogelvorkommen
- 1,4 % - 2,1 % der verfügbaren Fläche

vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Julia Delingat